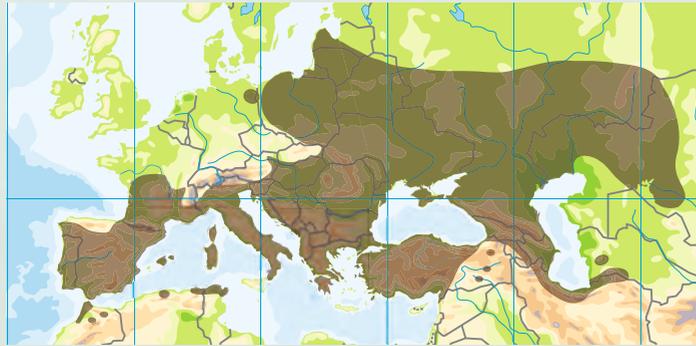


Verbreitung und Unterarten

Die Europäische Sumpfschildkröte besiedelt ein ausge dehntes Verbreitungsgebiet, das sich vom westlichen Nordafrika, Portugal und Spanien mit großen Verbreitungslücken in West- und Mitteleuropa ostwärts bis zum Aralsee und nach Kleinasien, im Norden bis nach Lettland erstreckt.



Gesamtverbreitungsgebiet der Europäischen Sumpfschildkröte (ohne eingeschleppte und wiederangesiedelte Bestände)

Man unterscheidet derzeit sechs Unterarten: *Emys orbicularis orbicularis* (größte Verbreitung in ganz Mittel- und Osteuropa), *E. o. occidentalis* (Nordafrika, Iberische Halbinsel), *E. o. galloitalica* (französische Mittelmeerküste, Westitalien, Korsika, Sardinien, Mallorca, Menorca), *E. o. hellenica* (Adriaraum, Westgriechenland, Peloponnes), *E. o. eiselti* (Süd-türkei) sowie *E. o. persica* (östliches Transkaukasien, Nordiran, Turkmenien). Eine zweite *Emys*-Art in Europa ist die Sizilianische Sumpfschildkröte (*Emys trinacris*).



Westliche Sumpfschildkröte aus der Region Tudela (Navarra, Spanien)

HERAUSGEBER

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V. (DGHT)

Verantwortlich: Dr. Axel Kwet, Fellbach

Kontakt: DGHT-Geschäftsstelle, N 4, 1
D-68161 Mannheim
Tel.: 0621 - 86 25 64 90
Fax: 0621 - 86 25 64 92
Mail: gs@dght.de
Web: www.dght.de

DGHT-Arbeitsgruppe Feldherpetologie und Artenschutz
Richard Podlucky, Isernhagen, Arno Geiger, Recklinghausen
Dirk Alfermann, Waging am See, Daniela Dick, Leipzig

Text: Prof. Dr. Uwe Fritz, Dr. Norbert Schneeweiß, Richard Podlucky
Redaktion: Axel Kwet
Gestaltung: Darina Schmidt
Bildnachweis: Artenschutzprogramm "Europäische Sumpfschildkröte" Nationalpark Donau-Auen (3), Axel Kwet (2), Richard Podlucky (3), Norbert Schneeweiß (9)

Weitere Informationen und Lesetipps erhalten Sie unter www.dght.de und www.feldherpetologie.de.

Wir danken unseren Sponsoren:

© DGHT 2014



www.feldherpetologie.de

www.dght.de



Reptil
des Jahres
2015

DIE EUROPÄISCHE SUMPFSCHILDKRÖTE



Die Europäische Sumpfschildkröte Reptil des Jahres 2015

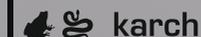
Die Europäische Sumpfschildkröte ist die einzige Schildkrötenart, die in Mitteleuropa natürlicherweise vorkommt. Sie wird in den Roten Listen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Die Europäische Sumpfschildkröte ist innerhalb der EU und damit auch in Deutschland streng geschützt. Jede Störung dieser Reptilien und Beeinträchtigung ihrer Lebensräume ist strikt verboten, ebenso illegale Aussetzungen. Nur in Ausnahmefällen sind wissenschaftlich begleitete Wiederansiedlungsprojekte mit nach strengen Kriterien ausgewählten Tieren in ausgesuchten Ansiedlungsgewässern erlaubt.



Emys orbicularis orbicularis aus Brandenburg

Steckbrief der Europäischen Sumpfschildkröte

- Wissenschaftliche Artbezeichnung: *Emys orbicularis*
- sechs wissenschaftlich benannte Unterarten
- Rückenpanzer, Kopf, Hals und Extremitäten dunkel mit vielen gelben Punkten oder Strichen
- Panzerlänge im nördlichen Verbreitungsgebiet bis maximal 23 cm, im Süden bis 15 cm
- „Scharnier“ im Bauchpanzer (lederartige Verbindung zwischen Vorder- und Hinterteil)
- bewegliche, nicht verknöcherte „Brücke“ zwischen Rücken- und Bauchpanzer



Vorkommen und Lebensraum



Vorkommen in Mitteleuropa

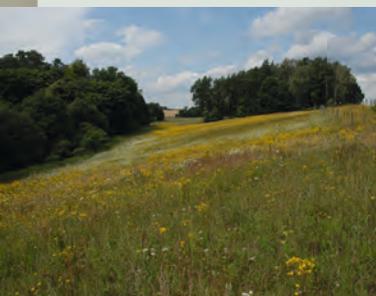
In den westlichen Gebieten Deutschlands sind die letzten ursprünglichen Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte vor rund 300 Jahren erloschen. Nach aktuellem Stand existieren nur noch in Brandenburg freilebende Restbestände. Nachweise dieser Art in allen anderen deutschen Bundesländern gehen auf kontrollierte oder unkontrollierte Aussetzungen zurück. Auch in der Schweiz dürften fast alle Beobachtungen auf entwichene oder freigesetzte Individuen zurückgehen. In Österreich finden sich die einzigen ursprünglichen Vorkommen im Nationalpark Donau-Auen.



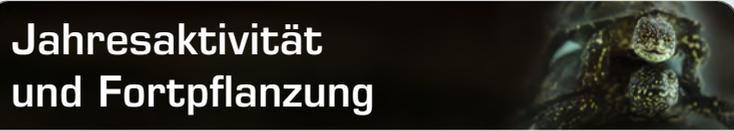
Oben: Lebensraum von *Emys orbicularis orbicularis* in Brandenburg
Unten: Hügel mit Eiablageplätzen der Europäischen Sumpfschildkröte

Der Lebensraum

In Mitteleuropa sind die Wohngewässer der Europäischen Sumpfschildkröte relativ flache, stehende Gewässer, die leicht von der Sonne erwärmt werden und sich häufig durch einen reichen Pflanzenbewuchs im Wasser und Uferbereich auszeichnen. Der Lebensraum umfasst neben dem Wohngewässer auch die nähere und weitere Umgebung mit Überwinterungsquartieren, Eiablagestellen und Jungtierhabitaten.



Jahresaktivität und Fortpflanzung



Jahresaktivität

Die Europäische Sumpfschildkröte ist eine tagaktive Wasserschildkröte, die in der Natur sehr scheu und selten zu beobachten ist. In Mitteleuropa hält sie eine ausgedehnte Winterruhe. Abhängig von den Klimabedingungen endet die Überwinterung zwischen Ende Februar und Mitte April. Die Tiere bleiben in der Regel bis in den Spätherbst hinein aktiv; in kalten Jahren ziehen sie sich zur Winterruhe ab Mitte September in strukturreiche, weniger frostexponierte Gewässer zurück.



E. o. orbicularis an der Wasseroberfläche

Im Frühjahr und Herbst sonnen sich Europäische Sumpfschildkröten oft in den Mittagsstunden am Gewässerufer und auf Baumstämmen. An heißen Sommertagen erfolgen die Sonnenbäder in den Vor- und Nachmittagsstunden, oder die Tiere treiben an der Wasseroberfläche. Als Nahrungsgeneralisten verzehren sie unter anderem Wasserinsekten, Wasserschnecken, Würmer, Fische, Kaulquappen und Aas.

Fortpflanzung

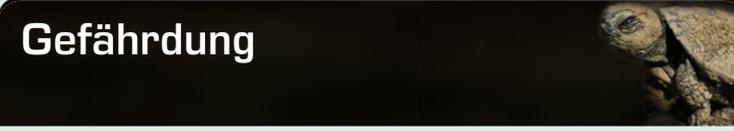
In Mitteleuropa finden Paarungsaktivitäten im Frühjahr, teilweise auch später im Jahr statt. Hierbei kommt es oft zu Beißereien zwischen Konkurrenten. Bei der Paarung klammert sich das Männchen mit allen Vieren am Panzerrand der Partnerin fest. Zur Ablage der Gelege mit durchschnittlich



Schlüpfling beim Verlassen der Nesthöhle

10–20 Eiern kommt es Ende Mai/Anfang Juni an optimal besonnten Stellen, für die Wanderungen bis mehr als 1 km und mehr zurückgelegt werden. Nach dem Schlupf verlassen die kleinen Schildkröten meist im September die Nesthöhle oder überwintern, bereits geschlüpft, in der Gelegegrube.

Gefährdung



In den Roten Listen Deutschlands und der deutschen Bundesländer wird die Europäische Sumpfschildkröte als „ausgestorben oder verschollen“ beziehungsweise als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Entscheidend für die Erhaltung der Art in Deutschland ist ihr Status in Brandenburg mit den letzten freilebenden Vorkommen und in Mecklenburg-Vorpommern, wo die Art noch bis vor wenigen Jahren nachgewiesen wurde. Der Erhaltungszustand im Sinne der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie wird in Deutschland als „schlecht“ bewertet. Auch in den Roten Listen Österreichs und der Schweiz wird die Art als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Noch bis ins 18. Jahrhundert wurde *Emys orbicularis* in großer Zahl zu Speisezwecken, später dann zur Tierhaltung gefangen, oder sie verendete als Beifang in Fischreusen. Neben Fang und Handel waren die zunehmende Industrialisierung und das Trockenlegen aquatischer Lebensräume, der Ausbau und die Begradigung kleinerer Flussläufe sowie der Wandel der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung wesentliche Ursachen des Rückgangs. Der Ausbau des Straßennetzes, steigende Verkehrsdichten und die Erschließung von Wäldern und Agrarflächen beeinträchtigen noch heute den Verbund der Teillebensräume der letzten Vorkommen. Zudem stellen Fressfeinde wie Wildschwein, Fuchs und Dachs, vor allem aber eingeschleppte Waschbären und Aussetzungen nicht heimischer Schildkröten eine Bedrohung für die Europäische Sumpfschildkröte dar.



Die Reusenfischerei ist eine potenzielle Gefahr für die Schildkröten

Schutz und Schutzmaßnahmen



Schutz

In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union weist die Aufnahme in die Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) die Europäische Sumpfschildkröte als „Tierart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen“ (Anhang II), und als „streng zu schützende Art von gemeinschaftlichem Interesse“ (Anhang IV) aus. In Deutschland gehört die Europäische Sumpfschildkröte laut Bundesnaturschutzgesetz zu den „besonders geschützten“, zusätzlich auch zu den „streng geschützten“ Arten. Reliktorkommen und angesiedelte Populationen der Europäischen Sumpfschildkröte in Mitteleuropa befinden sich zumeist in einem kritischen Erhaltungszustand. Durch effektive Maßnahmen zum Schutz der Lebensräume und der Populationen erscheint langfristig eine Erholung der Europäischen Sumpfschildkröte möglich.



Weibliches Tier mit Sender

Schutzmaßnahmen

- Erhaltung und Revitalisierung vielgestaltiger Gewässerlebensräume
- Schutz, Pflege und Neuanlage von Landlebensräumen (Gelegeplätze und Gewässerumfeld)
- Schutz der Nester vor Kahlfrösten
- Biotopverbund mit großräumig unzerschnittenen, verkehrsfreien Landschaften
- Prädatorenmanagement durch Schutzmaßnahmen an den Nestern und gegebenenfalls gezielte Bejagung
- Fachlich fundierte Bestandsstützungen und Wiederansiedlungen
- Kontinuierliches Monitoring der Bestände